

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. II. Montag den 7. Februar 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die betreffenden Orts-Vorsteher im Oberamt Rottenburg, Tübingen, Herrenberg und Horb.) Um den jährlichen Haupt-Bericht über die sämtlichen Pferde in den zur Beschäl-Blatte nach Rottenburg und Osterdingen

gehörigen Ortschaften aus dem Rottenburger, Tübinger, Herrenberger und Horber Oberamt in Zeilen fertigen, und dem R. Land-Oberstallmeisteramt am 17. d. M. hier vorlegen zu können, werden die sämtlichen Ortsvorsteher in gedachten Oberamtsbezirken hiemit aufgefordert, besondere tabellarische Verzeichnisse zu fertigen nach folgender Form, welche man zu geben sich veranlaßt sieht, weil die bisherigen Berichte sehr unrichtig gefertigt wurden.

Ergänzungen.

Verzeichniß über sämtliche im hiesigen Ort befindlichen Pferde.

Hengste	Wallachen	Stuten, mit Einschluß der zum Beschäl bestimmten.	Hengst-Fohlen, worunter auch die Wallachen gehören.			Stuten-Fohlen.		
			3jährig.	2jährig.	1jährig.	3jährig.	2jährig.	1jährig.
3	2	10	2	3	4	4	2	1

Diesen pflichtmäßigen Bericht beurkundet

am

Schultheiß.



Es werden keine Pferde specificirt, sondern nur die Gesamtzahl von jedem Geschlecht eingetragen.

Die Ortsvorstände aus dem Rottensburger und Tübingen Oberamt haben diese Verzeichnisse an die Stadtschreiberei Rottenburg und an das Schultheissenamt Osterdingen, je nachdem sie zu dieser oder jener Beschäl-Blatte gehören, einzusenden. Dagegen werden die Stadt- und Amtsschreibereien in Herrenberg und Horb ersucht, die Berichte aus den dortigen Oberämtern zu sammeln, in ein Haupt-Verzeichniß zu bringen und dieses hieher zu übermachen. Binnen 8 Tagen werden die sämtlichen Berichte längstens hier erwartet.

Den 4. Febr. 1825.

R. Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Ortsvorsieher.) In Folge hohen Erlasses Königl. Regierung werden die Ortsvorsieher angewiesen, die Königl. Pfarrämter von dem Tode der Selbstmörder, der todt gefundenen Personen und solcher Leichname, welche zur Anatomie eingeliefert werden, alsbald in Kenntniß zu setzen, damit nicht durch Unterlassung dieser Anzeigen Lücken in den Todten-Büchern entstehen.

Den 5. Febr. 1825.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des weil. Jung Johann Martin Kffler, in Gönningen, ist der Concurß erkannt und zur Liquidation der Forderungen auf

Samstag den 26. Februar d. J.

Termin angesetzt. Es haben daher an jedem Tag früh 9 Uhr sämtliche Gläubiger des Kfflers in Person oder durch

hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rathhause in Gönningen zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurßmasse ausgeschlossen werden.

Den 31. Januar. 1825.

R. Oberamtsgericht.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau. (Frucht-Verkauf.) Vom hiesigen herrschaftlichen Fruchtkasten, wird ein Quantum Dinkel und Gerste aus freier Hand verkauft.

Den 5. Febr. 1825.

R. Cameralamt.

Tübingen. Von den Hospital-Waldungen ist bereits wieder ein Stück von — 129 Morgen, der Glemsen-, Schmidts- und Münchshau genannt, in Stockacher Markung gelegen, um 20,000 fl. angekauft, und wird dieser Kauf

Dienstag den 15. Febr.

auf hiesigem Rathhaus früh 9 Uhr zum Aufstreich gebracht, wo zugleich, und bis dahin bei den Unterzeichneten, die weitem Bedingungen vernommen werden können.

Den 5. Febr. 1825.

Hospitalwald-Verwaltungs-Commission,

Fehleisen,

Muoff,

Heckmann.

Lustnau. (Schuldenliquidation.) Zu Auseinandersetzung des Schulden-Wesens des hiesigen Bürgers Friedrich Theurer, werden hiemit dessen sämtliche Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen, und zu dem Versuch eines Borg- oder Nachlaß-Vergleichs auf

Mittwoch den 23. Februar 1825.
Morgens 8 Uhr
auf das hiesige Rathhaus eingeladen.
Den 1. Februar 1825.

Waisengericht.

Zimmenhausen. (Schaafwaide-Verleihung.) Die Gemeinde Zimmenhausen ist entschlossen, ihre Sommer-Schaafwaide, welche 150 Stücke erträgt, wieder auf das nächste Sommer-Halbjahr 1825 zu verleihen. Die Verhandlung wird

Samstag den 12. Febr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

in des Schultheißen Wohnung dahier vorgenommen und die Bedingungen bei der Verleihung gehdrig bekannt gemacht werden.

Den 31. Jan. 1825.

Schultheiß Maier.

Horb. (Holz-Verkauf.) Aus dem Spital-Wald bei Salzstetten werden

Samstag den 12. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr

im Wirthshaus zum Ochsen in Salzstetten, 200 Stamm Floß- und Bauholz, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 31. Januar 1825.

Stiftungs-Verwaltung.

Degeröschlach. (Schaafwaide-Verleihung.) Die hiesige Gemeinde ist entschlossen, ihre Schaafwaide auf das Frühjahr 1825 und auf das Spätjahr desselben Jahres zu verleihen. Im Frühjahr können 550 Stück aufgeschlagen, und die Waide von Lichtmeß an, sobald es die Witterung gestattet, bis Georgi benutzt werden; im Spätjahr erträgt sie 200 Stück und kann, sobald die Dinkelfelder geleert sind, befahren und so lange benutzt

werden, als es die Witterung zuläßt. Die Verhandlung wird

den 15. Februar

Vormittags 9 Uhr

in des Schultheißen Wohnung vor sich gehen, und hiezu die Liebhaber höchst eingeladen.
Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Donnerstag den 10. Febr. Nachmittags 3 Uhr, versammelt sich der Verein für Kirchengesang in der Stiftskirche dahier.

Lübingen. (Güterverkauf.) Stadtrath Wezel verkauft aus dem Vermögen der Joh. Georg Depperichs Wittwe, zu Bezahlung der Steuern, ungefehr 5 Brtl. Wiesen und Garten am linken Desterberg. Ferner 2 Brtl. Acker auf dem obern Desterberg.

Ferner hat derselbe aus des Christoph Friedrich Schwägerlens Ganntmasse dessen Weinberg in der Neuhalde für 166 fl. verkauft; wer nun auf diesen schlagen will, kann sich bei demselben melden.

Lübingen. (Haus u. Güterverkauf.) Der Unterzeichnete ist als Güterpfleger oberamtsgerichtlich beauftragt worden, einen nochmaligen Verkaufsversuch folgender Güterstücke des Joseph Schwägerle, Weingärtners von hier, zu machen

Eine Behausung am kleinen Memmerke.

Weinberg:

ungefehr 3 Brtl. auf der Wanne
desgleichen 2 Morg. 3 Brtl. 4 $\frac{3}{4}$ Mth.
im Nappenberg, nur um 250 fl. verkauft.
desgleichen 1 Morg. 15 $\frac{1}{2}$ Mth. sammt
Vorley in der Weilerhalde
desgleichen 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. 2 $\frac{3}{4}$ Mth. am Desterberg, für 110 fl. verkauft.
desgleichen 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. 2 $\frac{1}{2}$ Mth. in der
Nothsteig.

desgleichen 1 Wrtl. am Desterberg, um 30 f. verkauft.

Necker:

1 Morg. auf Niedern.

Es wird dabei noch besonders bemerkt, daß beim etwaigen Verkauf oder bei Mehrgelot auf die bereits angekauften Stücke, auch billige Zieler angenommen oder ange-
setzt werden, worüber der Unterzeichnete nähere Auskunft giebt.

Den 27. Jan. 1825.

Stadtrath, W. Niß,
Güterpfleger.

Lüdingen. Aus der Vermögens-
Masse des verstorbenen Seifensieders Georg
Friedrich Fischer, wird dessen Haus beim
Hirsch, 2 Wiesen am linken Desterberg, und
2 Wiesen im untern Neckerthal.

Ferner aus der Vermögens-Masse des
verstorbenen Herrn Gemeinde-Inspector und
Scharfrichters Georg Friedrich Belthlen,
ungefähr 12 Morgen Weinberg im Dester-
berg wiederholt zum Verkauf ausgedoten,
wobei noch bemerkt wird, daß man ver-
käuferscher Seite zu Erleichterung des Käu-
fers geneigt seye, verzinliche Zieler anzu-
nehmen.

Den 5. Febr. 1835.

Fehleisen.

Lüdingen. Ein vollständiges Bier-
brauerei-Geschir ist um billigen Preis
käuflich zu erhalten, worüber nähere Aus-
kunft giebt

Rechts-Consulent
Schäpfer.

Lüdingen. (Logis zu vermietthen.)
Bei Messerschmid Rupfs Wittib, beim
Löwen, ist eine geräumige Stube, Küche,
Oehrkammer, und Holzlege bis nächst
Georgi zu vermietthen.

Lüdingen. (Verkauf eines Schlit-
tens u. s. w.) Am Dienstag den 8. Febr.
Nachmittags 3 Uhr wird in der Stadtschrei-
berei dahier ein ganz guter Einspänniger
Chaisen-Schlitten nebst Schlitten-Geschir,
sodann einige Eimer 1825ger Wein und ein
paar Fässer im Aufstreich verkauft werden.

Lüdingen. (Fahrniß-Versteigerung.)
Bis Dienstag den 8ten Februar Morgens
8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr wird in
der Behausung der Unterzeichneten gegen
baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich
verkauft werden: Mannskleider, worun-
ter mehrere Ueberrocke, vieles Leibweis-
zeug, Betten, Leinwand, etwas weniges
Schreinwerk, worunter 1 neuer niederer
Somod, 1 Coffre, 1 Kadentisch, und 1
große Tafel von hartem Holz, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

J. G. Dahmes Wittwe.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preiße.

In Lüdingen,

am 4. Februar 1825.

Frucht-Preiße.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 10 fr.	3 fl. 147 fr.	4 fl. 20 fr.
Haber 1 —	2 fl. 22 fr.	2 fl. 48 fr.	
Kernen 1 Sri.		Haber 18 fr.	
Gersten — —	41 fr.	Roggen	
Erbsen — —	56 fr.	Bohnen 40 fr.	
Wicken — —	56 fr.	Linsen 1 fl. 4 fr.	

Victualien-Preiße.

Dachsenfleisch . . .	1 Pfund	7 fr.
Rindfleisch . . .	— —	6 —
Hammelfleisch . . .	— —	4 —
Schweinfleisch mit Speck — —	— —	7 —
— — ohne — —	— —	6 —
Kalbsteisch . . .	— —	5 —

Brod-Preiße.

8 Pfund Kernbrod . . .	18 fr.
8 — Ruckbrod . . .	16 —
1 Kreuzerweck schwer . . .	9 Lt h. 1 1/2 D.

